

The logo for DeGEval Newsletter features a stylized blue circular graphic on the left, composed of concentric circles and a central dot. To its right, the word "DeGEval" is written in a bold, blue, sans-serif font. Below "DeGEval", the word "Newsletter" is written in a larger, blue, serif font. A light blue, stylized envelope icon is positioned behind the text, with its top flap pointing towards the right.

DeGEval Newsletter

Juli 2025

Vorwort

von Udo Kelle
(Vorstandsvorsitzender)



Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

relativ unbemerkt jähren sich in diesen Monaten historische Ereignisse, die auch für Evaluation von Bedeutung sind. Vor 60 Jahren, am 20. Juli 1965, unterzeichnete der damalige US-Präsident Lyndon B. Johnson den „Elementary and Secondary Education Act“, mit dem Schulen in einkommensschwachen Gebieten gezielt gefördert werden sollten, am 30. Juli dann das Gesetz, mit dem erste basale Krankenversicherungen für ältere Menschen und Bedürftige („Medicare“ und „Medicaid“) in den USA eingerichtet wurden; am 6. August schließlich wurde der „Voting Rights Act“ in Kraft gesetzt, der den Bundesstaaten diskriminierende Wahlpraktiken, unter denen die afro-amerikanische Bevölkerung schwer zu leiden hatte, untersagte. Dies alles waren bedeutende Meilensteine von Johnsons ehrgeiziger Reformagenda der „Great Society“, mit der soziale Ungerechtigkeiten im Bildungs- und Gesundheitswesen, rassistisch begründete Diskriminierungen und strukturelle Benachteiligungen der Lebensverhältnisse adressiert werden sollten. Weil die Fragen, ob diese vielfältigen sozialpolitischen Programme tatsächlich wirksam, gerecht und effizient waren, in der politischen Arena hitzig debattiert wurden, stellte die Great Society einen mächtigen Booster für die sich in dieser Zeit entwickelnde Evaluationsforschung dar. Klassische Arbeiten zur Methode der Evaluation entstanden in diesem historischen Kontext,

und es ist bemerkenswert, dass die bahnbrechende Schrift von Donald Campbell und Julian Stanley über quasi-experimentelle Designs schon damals zentrale Argumente lieferte gegen die bis heute oft bedenkenlos wiederholte Rede vom randomisierten Experiment als „Goldstandard“. Denn ihr Konzept der „Zeitreihenexperimente“ inspirierte einen neuen Fokus auf zeitliche Dynamiken, Verläufe und Veränderungsmuster und legte damit ein methodologisches Fundament für die Forschung mit Längsschnittdaten, die die Untersuchung und Analyse sozialer Strukturen in den Sozialwissenschaften insgesamt nachhaltig beeinflusste

Der historische Rückblick zeigt zweierlei: Erstens kann die Entwicklung wissenschaftlicher Methoden, gerade in den Sozialwissenschaften, nicht getrennt betrachtet werden von makrosoziellen Rahmenbedingungen, politischen Konflikten und sozialen Bewegungen, denn das Reformprogramm der Great Society wäre ohne die US-amerikanische Bürgerrechts- und Gewerkschaftsbewegung kaum denkbar gewesen. Zweitens wird deutlich, welche enormen Erträge aus einer Kooperation zwischen wissenschaftlicher Forschung und sozialpolitischer Reformpraxis erwachsen können. Diese Kooperation kam im Übrigen nicht erst unter Lyndon B. Johnson zustande, sondern bereits in der Zeit des „New Deal“ der 1930er Jahre, unter dem ebenfalls demokratischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt, als die bereits recht lebendige sozialwissenschaftliche Forschungslandschaft in den USA Verstärkung erfuhr durch Wissenschaftler:innen, die vor den autoritären Regimes Europas Schutz suchten, wo ideologische Kontroversen und Dogmenkämpfe zwischen verschiedenen Fraktionen der Arbeiterbewegung den Widerstand gegen den aufkommenden Faschismus gelähmt hatten.

Eine enge und produktive Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung einerseits und politischer und administrativer Praxis andererseits setzt auch voraus, dass beide Seiten einander sehr gut zuhören. Das bedeutet, dass einerseits die Praxis wissenschaftliche Einreden nicht vorschnell vom Tisch wischt, sondern als Anregungen zu Reflektionen nutzt, die vor einem gedankenlosen Weiterwursteln schützen können. Das bedeutet andererseits, dass sich die Wissenschaft das altbekannte Diktum Kants immer wieder hinter die Ohren schreibt, dass eine Theorie, die in der Praxis nichts taugt, schlechterdings unnützlich (und damit eben auch keine 'gute' Theorie) ist. Möglichkeiten zu bieten und Gelegenheitsstrukturen zu schaffen, um Theorie und Praxis in Austausch zu bringen, ist nun gerade die Stärke einer Fachgesellschaft wie unserer. Hier existieren soziale Netzwerke und Infrastrukturen, wie sie Universitäten oder Wissenschaftliche Akademien (wie die Leopoldina, die vor kurzem sehr profunde Überlegungen zur Evaluation vorgelegt hat, mit denen sie hoffentlich das Gehör der deutschen Politik erreicht) nicht so ohne weiteres mobilisieren können. Diese Infrastrukturen sind aber unerlässlich, um die zahlreichen konkreten Fragen der Evaluationspraxis zu diskutieren und aus ihren Problemen jene Schlüsse zu ziehen, die eine Beurteilung und Weiterentwicklung abstrakter Modelle und Methoden der Evaluation überhaupt erst ermöglichen.

Unsere kommende Jahrestagung vom 17. bis zum 19. September in Saarbrücken, für die die Anmeldung noch bis zum 8. September möglich ist, soll genau dieses Forum für eine fortlaufende Debatte zur Verfügung stellen. In der Hoffnung auf interessante Begegnungen und einen spannenden Austausch dort verbleibe ich bis dorthin

mit meinen besten Grüßen

Udo Kelle

Neues aus der DeGEval



Anmeldung zur 28. DeGEval-Jahrestagung

Die 28. Jahrestagung der DeGEval zum Thema **Institutionalisierung und Professionalisierung von Evaluation** findet vom **17.-19. September 2025** an der **Universität des Saarlandes in Saarbrücken** statt. Ab sofort können Sie sich noch bis zum 8. September über unser Konferenzmanagement-System ConfTool zur Tagung anmelden! Wir freuen uns, Sie im September in Saarbrücken begrüßen zu dürfen.

[Zum ConfTool](#)

[Weiterführende Informationen zum Tagungsprogramm und Anmeldung](#)



Neues institutionelles Mitglied:

Referat Studium und Lehre, Interne Evaluation der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die Interne Evaluation ist an der Universität Oldenburg für die Durchführung von zentralen Befragungen zuständig, die sich an Studienanfänger:innen, Studierende, Absolvent:innen, Lehrende und Beschäftigte richten. Neben den Befragungen zählen auch die Lehrveranstaltungsevaluation sowie die qualitativen Methoden "Teaching Analysis Poll (TAP)" (für Lehrveranstaltungen) sowie "Dialog im Fokus" (u.a. für die Evaluation von Studiengängen) zum regulären Angebot der Internen Evaluation. Die Ergebnisse dieser Befragungen und Verfahren werden u.a. in Studiengangskonferenzen im Rahmen der Systemakkreditierung sowie in weiteren Qualitätsentwicklungsprozessen berücksichtigt und tragen so zu einer kontinuierlichen Verbesserung von Studium und Lehre bei.

Ankündigungen und Hinweise

Aus- und
Weiterbildung in
Evaluation

EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluator:innen sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

[Zu eval-training.org](https://eval-training.org)

Expert:innen für Evaluation gesucht!

Romy Winter promoviert an der FU Berlin im Bereich politische Kommunikation. In ihrer Dissertation entwickelt sie ein Evaluationsmodell, das Ministerien und Behörden ermöglicht, ihre Social-Media-Kommunikation zu polarisierenden Themen qualitativ zu bewerten – jenseits von Reichweiten, Likes und Klicks. Es geht darum, den verständigungsorientierten Umgang mit gesellschaftlichen Konflikten in sozialen Medien sowie dessen Wirkung messbar zu machen.

Für ihre Forschung sucht sie aktuell Evaluationsexpert:innen, die Interesse haben, an einem ca. 30–60-minütigen Interview (per Video-Call) teilzunehmen. Ziel ist es, durch praktische Einblicke neue Perspektiven für die qualitative Evaluation verständigungsorientierter Kommunikation zu gewinnen. Die Fragen werden gerne vorab zugeschickt.

Wer Interesse hat oder jemanden empfehlen kann, meldet sich gerne direkt bei ihr unter: hello@winter-romy.com

Veranstaltungen

... der DeGEval und ihrer Arbeitskreise

DeGEval-Jahrestagung 2025



Institutionalisierung und Professionalisierung von Evaluation

28. Jahrestagung der DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e. V.
17. - 19. September 2025 | Universität des Saarlandes (Saarbrücken)

[Informationen zur Jahrestagung](#)

... aus der Evaluations-Community

KI für die Qualitative Evaluationsforschung

PME-Campus

Veranstaltungsdatum: 18.09. -
13.11.2025

Veranstaltungsort: Online



PME-Campus

Virtuelle Fortbildungen
rund um Planung, Monitoring und Evaluation

[Anmeldung und Informationen](#)

Vertiefungstraining „Partizipation 1“: Partizipative Methoden in der Evaluierung

Österreichische Plattform für
Forschungs- und
Technologiepolitikevaluierung

Veranstaltungsdatum: 22.10.2025

Veranstaltungsort: Wien



[Anmeldung und Informationen](#)

Vertiefungstraining „Partizipation 2“: Partizipative Methoden in der Evaluierung

Österreichische Plattform für
Forschungs- und
Technologiepolitikevaluierung

Veranstaltungsdatum: 07.11.2025

Veranstaltungsort: Wien



fteval-Training: Modul 1 „Evaluation in Auftrag nehmen & geben“

Österreichische Plattform für
Forschungs- und
Technologiepolitikevaluierung

Veranstaltungsdatum: 18.11.2025

Veranstaltungsort: Wien



[Anmeldung und Informationen](#)

PrEval Fachtag

PrEval - Zukunftswerkstätten

Veranstaltungsdatum: 24. - 25.11.2025

Veranstaltungsort: Berlin



[Anmeldung und Informationen](#)

fteval-Training: Modul 2 „Evaluation designen“

Österreichische Plattform für
Forschungs- und
Technologiepolitikevaluierung

Veranstaltungsdatum: 02.12.2025

Veranstaltungsort: Wien



[Anmeldung und Informationen](#)

fteval-Training: Modul 3 „Prozesse, Rollen, Standards“

Österreichische Plattform für
Forschungs- und
Technologiepolitikevaluierung

Veranstaltungsdatum: 16.12.2025

Veranstaltungsort: Wien



[Anmeldung und Informationen](#)

Publikationen

fteval Journal for Research and Technology Policy Evaluation

Juli 2025, Nummer 57

This issue of the fteval Journal for Research and Technology Policy Evaluation contains the proceedings of the REvaluation Conference 2024 and documents the outcomes of the discussions and exchanges that shaped the event. Structured around four thematic clusters, this issue reflects the strands of discussion that defined the REvaluation 2024 programme. The conference's agenda – from transformation-oriented policies to novel digital tools – is mirrored here and further developed through the selected contributions. Each block connects directly to sessions and debates held in Vienna, offering both summaries and fresh perspectives.

[Zur Publikation](#)

Handbook on Evaluation - Paperback-Ausgabe

Edited by Reinhard Stockmann, Senior Professor of Sociology and Director, Center for Evaluation (CEval), Saarland University, Germany, 2024

In this Handbook, Reinhard Stockmann and other esteemed experts in the field provide a systematic and comprehensive exploration into the planning, process, implementation and utilisation of evaluations. Covering the process and individual steps of evaluation in detail, in chronological order and in terms of practical application, the handbook identifies the characteristics and standards that distinguish a professionally and competently conducted evaluation.

[Zur Publikation](#)

Impressum

DeGEval-Geschäftsstelle

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.

An der Trift 40

66123 Saarbrücken

Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org

[Webseite](#)

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)

Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Philipp Pohlenz

Dr. Jan Tobias Polak

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Susanne von Jan, M.A.

Verweis auf andere Webseiten

Für alle hier befindlichen Hyperlinks gilt: Die DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die DeGEval übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten schützen wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Sie haben sich in der Vergangenheit für unsere Arbeit zum Themenfeld Evaluation interessiert, haben vielleicht unsere Angebote genutzt oder an unseren Veranstaltungen teilgenommen, beziehen die DeGEval...Mail, den Newsletter oder haben ein Benutzerkonto auf unserer Website. Am 25. Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Wir haben unsere Datenschutzmaßnahmen daher dementsprechend angepasst, damit wir auch weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mit Ihren Daten arbeiten können. Alles Wichtige finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).



[Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen](#)